

Bei Rita

- eine kreatürliche Komödie -

Willkommen in einer Bar, irgendwo, an irgendeinem Hafen in irgendeiner Stadt in Europa. Hier trifft sich alles: Pinsel, Kupferstecher, Banker, Ladenschwengel, Falschspieler, Schieber, Diebe, Staatsdiener kurzum: Menschen. Inmitten dieses Mikrokosmos eine zarte, junge Liebe, die ums Überleben kämpft... Das ist der Plot einer theatralen Auseinandersetzung, die die TheaterFABRIK in dreimonatiger Probenarbeit mit Menschen aus Eritrea und Ostthüringen auf die kleine Bühne der TheaterFABRIK bringt. Freuen Sie sich auf ein Integrationsprojekt der besonderen Art. Denn....."Bei Rita", sind alle Willkommen.

Premiere

18. Dezember 2015
20 Uhr

Weitere Vorstellungen

19. Dezember 2015
20. Dezember 2015
jeweils 20 Uhr

Karten erhältlich unter

Telefon: 0365/8279102 Marco Schmidt

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Stadt Gera

unser Partner



Stadt- und RegionalBIBLIOTHEK Gera



...Und Liebe wagt,
was irgend Liebe kann
...and what love can do

Tonhalle Clara-Zetkin Straße 1 07545 Gera



GERA | ALTENBURG

BÜHNEN DER STADT GERA
LANDESTHEATER ALTENBURG



„...und Liebe wagt, was irgend Liebe kann“

Das Zitat „ Und Liebe wagt, was irgend Liebe kann“ aus Romeo und Julia soll als Leitmotiv für das gesamte Projekt gelten. Auf diesem Flyer finden Sie die Termine und Schwerpunkte der insgesamt 8 Veranstaltungen, welche im Rahmen dieses Projektes stattfinden. Sie dienen vor allem dazu mit - und nicht übereinander zu sprechen, bestehende Netzwerke miteinander zu verknüpfen und die (Arbeits-) Lasten der Akteure in Sachen „Integration“ besser zu verteilen. Das Projekt gipfelt in einem Theaterstück mit Bürgern der Stadt Gera und Einwanderern, zu dem Sie selbstredend ebenfalls herzlich eingeladen sind. Das Team der TheaterFABRIK und vor allem die mit uns arbeitenden Flüchtlinge freuen sich über ihr Kommen, um zu kommunizieren, zu spielen, zu lachen und vielleicht festzustellen, dass Teilen dem Leben tatsächlich Sinn verleiht. Ihr Peter Przetak.

1. Workshop: Was bin ich?

ein Workshop über nationale Identität

03. Oktober 2015, 15 Uhr - 18 Uhr

Teilnehmer: max. 20 Teilnehmer
(Bürger der Stadt Gera)

2. Workshop: Afrika ist kein Land

eine Spurensuche

07. November 2015, 15 Uhr - 18 Uhr

Teilnehmer: Schüler der Klassenstufen
8 - 12 und Lehrer

3. Workshop: Glaube, Liebe,

Hoffnung

ein religiöser Exkurs

05. Dezember 2015, 15 Uhr - 18 Uhr

1. Symposium: Glaube, Recht und Freiheit

Über die Bedeutung der Religion

21. November 2015, 15 Uhr - 18 Uhr

Teilnehmer: -17 Menschen aus Eritrea
sprechen über den Glauben
in ihrem Land
-5 Experten stehen Rede
und Antwort über die
Instrumentalisierung der
Religion zu Machtzwecken

Zuschauer: bis zu 50 Zuschauer und
Diskutanten

2. Symposium: Propaganda in Medienzeitalter

28. November 2015, 15 Uhr - 18 Uhr

Teilnehmer: -Medienexperten
-Journalisten
-Medienkritiker

Zuschauer: bis zu 50 Zuschauer

3. Symposium: Über die Moral im Kapitalismus

12. Dezember 2015, 15 Uhr - 18 Uhr

Teilnehmer: -politische Akteure,
Stadtratsmitglieder
(außer NPD und AFD)
-Schulsprecher der
unterschiedlichsten
Schulformen/Lehramtsanwärter

Zuschauer: bis zu 50 Zuschauer und
Diskutanten

Anmeldung

TheaterFABRIK Gera von Theater &

Philharmonie Thüringen GmbH

Clara - Zetkin - Straße 1

07545 Gera

Tel: 0365-8279 - 290

Fax: 0365-8279-299

Email: info@theaterfabrik-gera.de

Multiplikatorenveranstaltungen

1. Der kleine Dienstweg

ziviler Ungehorsam und dessen Anwendung

26. September 2015, 15 Uhr - 18 Uhr

Teilnehmer: bis zu 50 Teilnehmer
-Firmeninhaber in Gera,
Flüchtlinge, Mitarbeiter der
Ausländerbehörden,
Mitarbeiter der Diakonie,
Mitarbeiter der Arbeitsagentur

Thema dieses Abends ist es abzuwägen, wann der Zweck die Mittel heiligt und wie die Dienstwege zu verkürzen sind um z.B. Flüchtlingen kurzfristig einen Arztbesuch zu ermöglichen oder ihnen zum Spracherwerb einen Minijob anzubieten. Bei diesem Treffen werden sowohl Menschen der Ausländerbehörde, als auch Firmeninhaber geladen, um besser zu verstehen, wie hoch die bürokratischen Hürden sind und wie selbige zu verbessern oder zu ergänzen wären.

2. Moralisch handeln für Anfänger

24. Oktober 2015, 15 Uhr - 18 Uhr

Teilnehmer: bis zu 50 Diskutanten

Wie ist es mit der moralischen Erziehung der Kinder bestellt? Was können wir von anderen Kulturen lernen? Wie kann moralisch richtiges Verhalten zu einer Gewohnheit, einer Selbstverständlichkeit werden? Ziel dieser Veranstaltung ist es, Erziehung zu Hause, in der Schule und in der Gesellschaft von unterschiedlichsten Kulturen zu erforschen und daraus einen anwendbaren Nutzen zu ziehen, positive Impulse in der Erziehung aufzugreifen und diese trotz neoliberaler Zwänge beizubehalten.